



Kempe, Löffler

## Crashkurs Psychiatrie

1. Auflage 2009, Elsevier (Urban & Fischer)  
192 Seiten

Preis: 28,95 €

ISBN: 978-3437431937

Als großer Fan der „Crashkurs“-Reihe war ich erfreut, dass auch die Psychiatrie in dieser Buchform aufgelegt wird. Allerdings scheint es so, dass sich dieses Fach nicht so gut dafür eignet wie die bisherigen Fächer, die ich im Crashkurs-Format gelesen habe (Dermatologie, Pädiatrie und Chirurgie).

Gegliedert ist das Buch in 5 große Kapitel (Die psychiatrische Untersuchung, Psychopathologische Syndrome, Therapie psychischer Krankheiten, Spezifische Krankheitsbilder und Psychiatrische Notfälle) mit zahlreichen Unterkapiteln.

Die einzelnen Kapitel sind im typischen „Crashkurs“-Stil aufgebaut: Blau unterlegte Kästen mit sogenannten „Keywords“ stehen am Anfang jedes Themas und beschreiben die wichtigsten Schlagworte, die man sich merken sollte. In den Kapiteln sind die Inhalte stichpunktartig aufgeführt, die wichtigen Fakten sind fett hervorgehoben. Als zusätzliche Gliederung werden am Rand noch Zwischenüberschriften aufgeführt.

Schön sind die vielen „Klinik“-Kästen, in denen praktische Tipps für den Klinikalltag zu dem jeweils behandelten Krankheitsbild gegeben werden. Grau unterlegte „Merke“-Kästen geben weiterhin die Schwerpunkte der einzelnen Themen wieder. Tabellen und Skizzen an wichtigen Stellen runden den Eindruck ab. Die behandelten Themen sind wirklich so kurz wie möglich gefasst, ohne wichtige Inhalte zu vernachlässigen.

Positiv empfand ich die Fallbeschreibungen bei einigen Krankheitsbildern, da sie die manchmal sehr theoretischen Merkmale plastisch darstellten und so die Unterschiede der Krankheitsbilder besser verdeutlichen.

Schade fand ich, dass nur die Krankheitsbilder der Erwachsenenpsychiatrie erwähnt werden. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie wird komplett außen vor gelassen, obwohl doch viele Erkrankungen bereits früh beginnen bzw. ähnliche Symptome zeigen.

Für die Psychiatrie-Klausur in Würzburg im 9. Semester ist der Crashkurs nur bedingt zu empfehlen, da viele „Lieblingsthemen“ der Dozenten (z.B. die Klassifikation der Psychosen

nach Leonhardt) nicht erwähnt werden. Allerdings bietet das Buch einen gewohnt guten Überblick über das Fachgebiet, ohne unwichtige Nebeninformationen. Kompakt, aber ausreichend und deswegen zu empfehlen. Negativ eben nur die fehlende Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Tatsache, dass psychiatrische Krankheitsbilder oft so komplex sind, dass eine einzelne Auflistung der Tatsachen vielleicht zu kurz gefasst ist, um das Krankheitsbild wirklich zu verstehen.

Susanne Potschka, 9. Semester

Im September 2011